

*dig wider zuo verpieten schlecht gersten und Hanfsamen anzeseyen. Jogli
B u r g e r s ein zuekhendt.*

- [6.] *Leuffer H a n s e n Säligen Frauw Spert sich auch des gartenbetthis halber gegen Jren Nachpuren dem Schlosser. Sols hürigs Jars noch besizen ze Jarumb aber dem Schlosser halb lassen.*
- [7.] *Das Gross Bett hat H. Dechan [Oswald S c h ö n] Angestellt uff Georgii [=23. April] und folgenden Sontag.
Die Ebikher Fahrt [=Wallfahrt nach Ebikon LU]¹ uff Sambstag vor der Landtsgmeind [=30. April].
Uff S. Marxentag [=25. April] Komen die von Baar mit der procession. Montags nach der Landtsgmeindt [=2. Mai] gaht man uff die Allmend.*
- [8.] *Frauenthaler geschafft [- Zug war Kastvogt des Klosters -] wegen Lächenhooffs zuo Maschwanden.²*
- [9.] *Fleischschäzer Namsen und die Mezger beeydigen, hand anglobt miteinanderen.*
- [10.] *Hans Duben [=D u b] streitt mit Hans Groben [=G r o b, beide von Cham] wegen Treyers [=T r ä h e r] Heimwesen [in Cham]. Soll dem Hans Groben Jn 5 Jaren die 50 gl. Zalen interim mit 2 ss Verzinsen.*
- [11.] *Man muos etliche Fürkheuffer abstellen, so den Mezgern die Kalber Jm Land Vorkhauffen etc., der Urner und Batt U t i g e r [von Baar?].*
- [12.] *Die Burger clagend sich ab den geissen uff der Allmend."*

1) s. Dommann/Reform 454

2) Streit des Klosters Frauenthal mit Zürich wegen seiner Güter in Maschwanden, vgl. auch AH 10/37, 16/62, 63, 64 und 27/55

AH 69, 195^V-196^F

112 C

1650 April 16.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
SITZUNG DES STADTRATES VOM 16. APRIL 1650]

-
- "[1.] *Frauenthaler [- Zug war Kastvogt des Klosters -] handt Lechenhooffs [zu Maschwanden] halber berichten, was zuo Zürich usgrichtet sye.¹*
- [2.] *Jtem fragen ob uff Sontag die gmeind[versammlung] gehalten wegen des Tribs uff die Allmend oder uff Georgii [=23. April].*
- [3.] *Jtem der Mezgern halber wegen der geysen ein rathschlag.*

- [4.] Ziegler [Heinrich] Clother [=K l o t e r, Pfleger zu St. Wolfgang] begäre ein Fuli uff geissboden In Namen des H. von St. Wolfgang [- damit dürfte der Kaplan zu St. Wolfgang, Michael S t a d l i n, gemeint sein -]. Nota hat es underwegen gelassen.
- [5.] Toman B r a n d e n b e r g clagt wegen Karrer [Wolfgang] Wyssen [=W y s s] Stahl, soll augenschyn Ingenommen werden.
- [6.] Jost L a n d t w i n g s sachen mit M e y e n b e r g, soll das werchschier dem Meyenberg zuostellen.
- [7.] Caspar K e y s e r 2 gl. gen Baltz S u t e r.
- [8.] Mit [alt Ober-]Vogt [von Gangolfswil, Paul] S t a d l i n [von Zug] reden wegen der Streiwi Platzes In der Rüti.
- [9.] Gärten: fürthin soll Niemand der eigne gärten hat gemeine besizen oder Nuzen: ufs Jar vor der Verlychung uskhünden.
Wolfgang B r a n d e n b e r g soll das Jahr dem Jogli B u r g e r den garten lassen oder 1 gl. 20 ss für hürigen costen geben.
- [10.] Dem Ruodi K e y s e r soll Hans D u b [von Cham?] die 14 gl. halben Zins A^o [16]49 Verfallen bezalen bis nach der Erndt.
- [11.] Nota. An der Lortzenbruggen by der hamerschmidten [in Zug?] will es fählen.² Sollen etliche Herren den Augenschyn Nemen.
- [12.] Anzug beschächen von H. [alt] Bawherrn [der Stadt Zug und derzeitigen Stadt- und Amrats, Hans Arnold] S t o k h l i n wegen etlichen Zürich Puren [=Untertanen] so wegen schwehrens In trostung genomen Worden In S t e p h a n s Huss zue Romeltikhen [=Rumentikon]. Jst erkhent den Stephan zuo vertagen".

1) s. AH 66/22B Pt. 18

2) s. AH 69/111C Pt. 4

 AH 69, 196

113

1651 Januar 7.

A

 NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
SITZUNG DES STADTRATES VOM 7. JANUAR 1651]

BA ZG A 39.26.3 f 14

 "Von wechter Christen S t o k h l i [n] auch Adam T h w e r e n b o l d t
ist gar dütlich gredt worden, dass sy des Martin W i k h a r t s Sohn den
✓
173